HS 1044

Jugend WWW WWW WWW

Nachrichtenblatt für eine Jungmännerbewegung in Ostfriesland

Nr 8.

1931.

Freude und Kraft.

Die Freude am Herrn ist eure Stärke, Nehemia. 8:10.

Weihnachten mit seiner frohen Botschaft ist wieder da. Was werden diese Tage für uns bedeuten? Zerstreuung oder Stärke? Es muß etwas besonderes um die Weihnachtsfreude sein, sonst hätten sich die Gottlosenverbände nicht vorgenommen, gerade zu Weihnachten einen Vorstoß gegen die christliche Religion zu versuchen. Sie wissen: Hier ist eine Quelle unserer Kraft, aber hier ist auch allerhand faul geworden. Darum lohnt es sich, da einzuwdtzen. Die Freude an allerhand Drum und Dran zu Weihnachten macht einen Jün-

Wenn die Freude von Weihnachten recht in unser Leben fällt, dann gibt es Kraft und Mut in unserm Leben. Nicht auf die Geschenke blicken, sondern auf das eine Geschenk und sich darüber freuen, daß Gott uns seinen Sohn geschenkt hat, das macht stark und froh und frei.

Lieben Freunde ! Hört darum nicht auf das Treiben unserer Tage, sondern auf die wunderbare Gottesstimme, welche uns die Weihnachtsbotschaft bringt: Siehe, ich verkündige euch große Freude ! Vergeßt nie, daß diese Freude weitergegeben werden muß an alles Volk. Sonst geht sie verloren. Sie verliert ihren Glanz, wenn du nur für dich allein froh sein willst. Es handelt sich wirklich um eine große Sache. Folge der frohen Botschaft, wohin sie dich ruft, und sei es ein armseliger Stall oder eine Krippe. Es liegt darin gewiß. das Geheimnis der Kraft und der Freude. Vor den Augen der andern mag es gerinscheinen, wenn es dir nur aufgegangen ist: Für mich ist der Retter da, dann beginnt die Freude, welche kein Ende nehmen will. Gib sie weiter, wie die Hirten in der ersten Weihnacht. Es ist Freude, diese Nachricht weiter zu geber Dein Leben bekommt den größten Inhalt. Du hast nicht umsonst gelebt, wenn du Jesus verherrlicht hast. Es gibt erst recht Freude, wenn wir gemeinsam Gottes lebe in Jesus preisen dürfen. Diese Gemeinschaft untereinander stärkt und oht froh.

Wie steht es mit unserer Bewegung ? Sind wir frohe Menschen , mitreißen können? Wir haben allen Grund, froh zu sein, denn der Heiland ist gekommen. Die Kraft unserer Bewegung liegt in der Freude, die Gott ung schenkt. Laßt uns nicht müde werden, fröhliche Boten des Heilandes zu sein.

> Fröhliche Weihnacht! '11 11

FF FF BE. Aus der Bibelkursarbeit . FF FF RHEBB REBBRAGE ED BERBRAGH BERBERBRAGE

Bericht über den Bibelkursus in Critzum .

Am Sonntag , den 31. November , nachmittags 3. Uhr war die Begrüßung der Teilnehmer. Es hatten sich zu dieser Feier eine schöne Schar junge Kän-

ner eingefunden. Und welch ein Freudenton klang durch die Feier hindurch. Alle freuten sich, daß gleich am ersten Nachmittag eine rege Aussprache zustande kan. Be gab so manches zu ersählen. Freud und Leid wurden untereinander ausgetauscht. Manche neue Gesichter gab es auch zu sehen, worüber wir uns am allermeisten freuten. Bei der regen Aussprache hatten auch diese ihre Furcht vor einem Bibelkursus sehr schmell überwunden. Weshalb sollte man sich fürchten ? Es war ja ganz enders , als sie sichs vorgestellt hatten . Mier kannte man keine zugeknöpften Ostfriegen , sondern hier hieß es, mitreden , mitsingen und sich mitfreuen. So etwas kannte man nicht . Als um 6. Uhr die Zeit für unser Zusammensein verstrichen war, wären wir am liebsten noch einige Stunden beieinander geblieben Wir waren aber auch recht froh , als nach der Feier uns beim Abendessen die Gritzummer Butterbrote mit Kakao so gut mundeten. Man merkte, daß die Jungens sich freuten beim herrlichen Schmau.e.

Gegen 7, Uhr gingen wir in die Kirche, um an dem Abendgottesdienst teilzunehmen. Herr Pastor Hamer- Jemgum redete an dem Abend über das Thema: "Es muß anders werden". Manchem wird es an dem Abend klar geworden sein, daß es in umserm Volke und in unserm persönlichen Leben anders werden muß und auch anders werden kann. Das war auch der Grundton des ganzen Kursus: Es muß

anders werden. Und manche haben erfahren , daß es anders werden kann. Wenn ; die Macht Jesu in dem Leben eines jungen Mannes eingreift , dann wird es anders. Dann heißt es : Siehe, es ist alles neu geworden.

Vormittags ging es an die Bibelarbeit heran, und nachmittags hörten wir aus dem Leben der Männer, die uns heute noch viel zu sagen haben. Wir duriten für unsere Zeit so manches daraus lernen. Bei der Bibelarbeit musten wir die Bibel manchmal aufschlagen. Da hieß es , die einzelnen Stellen nachschlagen , vorlesen und die Gedanken dazu äußernDas Fort Gottes hat uns vieles zu sagen. Wir haben in unsers Kreis ganz deutlich gespürt, wie der Heiland das sagen. Wir haben in unserm Kreis ganz deutlich gespürt, wie der Heiland das Gewissen aufwecken kann und dann nachher eine Freude schenkt, die einem aus den Augen leuchtet. Ist es anders geworden bei dem jungen Mann , dann kann er davon nicht schweigen. Das muß man seinen Mitmenschen weiter sagen . Das haben wir in Gritzum gemerkt. Möchte doch jeder junge Mann tüchtig einladen für den Bibelkursus, der vom 3.-10. Januar in Völlenerkönigsfehn stattfindet, damit der Herr Großes an uns tun kann.

Eine große Freude war es auch, daß die Mitarbeiter an dem Kursus sich mit den jungen Männern glänzend verstanden. Die Aussprachen haben es gezeigt , wie notwendig und wie gut es ist, wenn einer dem andern in aller Freiheit sagt, wie er über die Bibel und über seine Mitnenschen denkt.

Wir lernten in Critzum wieder neu schätzen, welch einen großen Wert auf unseren Bibelkursen die Tischgemeinschaft und das gemeinsame Schlafen auf den Strohsäcken für uns hat. Ganz besonders von dem Zusammensein auf den Stohsäcken ware diesmal so allerhand Schönes au berichten. Auf den Strohsäcken haben die Jungs einander so recht kennen gelernt. Da kamen die innersten Gedanken, mit denen der junge Mann sich beschäftigt, so recht sum Vorschein. Wie ganz anders denkt doch der junge Mann manchmal, als er redet.

Tir sollten viel mehr an das Gute, das in einem Menschen steckt, glau-

ben , als an das Schlechte . Dann bekommen wir Vertrauen zueinander. So denken wir dankbar an den Kursus in Critzum zurück und hoffen , das er manchem zum Segen geworden ist . Gott vergelt es allen , die an dem

Kursus mitgeholfen haben.

Beright über den Kursus für Jungmännerarbeit in Großwolde. Vom 6-12. Dezember war es den Leitern aus unseren Vereiner und Kreisen vergönnt, einmal eine Woche für sich zu haben. Der Leiter von der Sekretärschule in Kassel - Wilhelmshöhe, Herr Pastor Geß, hatte sich bereitgestellt, uns in dieser Woche in den Epheserbrief einzuführen und uns über die Vereinsarbeit so manches zu sagen.

Die Teilnehmer des Kursus hatten es nicht so ganz leicht, denn der Kursus sollte für uns alle eine Schalungswoche sein. Da ging es von morgens bis abende tüchtig an die Arbeit. Vormittags wurde der Epheserbrief behandelt. Fas für eine Fülle von Gedanken bergen doch die einzelnen Wörter und Sätze dieses Briefes in sich. Manchem Vereinsleiter gingen in diesen Tagen die Augen dafür

auf, welch einen großen Reichtun seine Bibel ihm geben will, wenn er sie nur recht lesen würde. Jedes Wort der Ribel sollte uns zum Nachdenken bringen.
Dann ging es uns um die Fragen: Kirche und Gemeinde. Wir waren nicht wenig erstaunt darüber, als uns gezeigt wurde, wie eng Kirche, Gemeinde und Verein mitelnander verbunden sind. Dann tauchte die Frage auf: Was ist allgemeines Priestertum? Welch eine Veruntwortung haben doch gläubige junge Män-

ner. Aber wie wenige sind sich ihrer Verantwortung recht bewußt.

Weil uns aber in dieser Woche die ganze Verantwortung für Gemeinde und Kirche auferlegt warde, entsprang aus unserem Wreis der Wunsch, sich in diesen Tagen für den schweren Dienst, der draußen auf uns wartet, ausrüßten zu lassen . Um die Zeit kostbar auszunutzen , wurden keine großen Vorträge dargeboten, die man sich aufschreibt, mit nach Hause nimmt, und nachher wird nichts
davon gebraucht, nein , wir mußten praktisch an die Arbeit ! Bines Abends wurde die Jungschargruppe zus Großwolde eingeladen und drei Hann von uns bekamen
die Aufgabe, eine Jungscharstunde zu halten. An nächsten Abend wurde der
Jünglingsverein herangeholt und wieder fiel einigen von uns das Los zu, eine Jungmännerstunde in Form von einer Bibeloesprechstunde zu halten. Am Freitagabend fand eine Jungvolkstunde statt. Zuerst gab es Tatkunde, dann erzählen
und zum Schluß eine kurze Anducht. Jedesmal wurde nach diesen Stunden uns
ganz offen gesagt, wie man es nicht mechen braucht und wie man es machen kann.
Es fällt eben kein Meister vom Himmel. Obwohl uir alle unter dem Bindruck standen, das wir alle unser Bestes getan hatten , so waren manche Fehler und Gebrechen dabei, auf die wir aufmerksan gemacht wurden . Warum auch nicht ? Wir haben viel dadurch gelernt. Das hörten wir am letztem Nachmittag, als wir were Abschiedsfeler hatten. Miner von uns meinte, wir müßten noch einige nen so zusammen sein, dann würden wir in manchem Ding ein Stück weiter kommen. Aber, des ging nun leider nicht. Herr Pastor Geß wurde am Sonnzagabend

kommen. Aber, das ging nun leider nicht. Herr Pastor Geß wurde am Sonnzagabend in Kassel sehnsüchtig erwartet, Herr Pastor Brunzema war überhäuft mit Arbeit und unsere Jungs mußten auch wieder in ihre Arbeit zurüch.

Es wurde aber der Beschluß gefaßt, daß die Arbeitsgemeinschaft, die vor einiger Zeit gemacht worden ist, auch weiterhin durchgeführt werden soll. Die nächste Zusammenkunft findet am Sonnabend, den 2. Januar in Leer im Vereinshause Süderkreuzstraße statt. Jeder junge Mann, der mithelfen will in den Vereinen, ist uns herzlich willkommen. Soll die Arbeit in unseren Reihen voran gehen, dann muß jeder mit zupacken, und da tut es not, daß wir in unserer Bache so recht zu Hause sind, wenn es et.as Ganzes geben soll. Wer Vorschläge hat, was in der nächsten Zupanmenkunft behandelt werden soll, wird gebeten, vorher eben nach Großvolde zu schreiben.

gebeten , vorher eben nach Großwolde zu schreiben .

So war 43. Wihrerkursus in diesem Jahr für uns ein besonderes Erlebnis, Für den einen oder andern mag die Trennung etwas schwer geworden sein, denn wo treffen wir es so schön wieder an wie in Großwolde. Wir wußten uns als eine Bruderschaft, die gemeinsam um ein Ziel ringt. Dann wurde uns in diesen Tagen das Pfarrhaus ein Stückehen Heimat. Underhaupt für Geburtstagsder war es sehr verlockend. Als nämlich eines Tages einer von den Freunden Vereinen mit neuer Freude angefast wird.

HURLICONNECTHERENCE STUDIES OUR HOPERCED SEPTEMBER Jung-Männer - Bibelstunde in Hollen. DATED DO TROPIADO AREA DO MARKETER DE PAREZ PARA LE LA MARKA LA CARRESTA DE LA CARRESTA DEL CARRESTA DE LA CARRESTA DE LA CARRESTA DEL CARRESTA DE LA CARRESTA DEL CARRESTA DE LA CARRESTA DEL CARRESTA DE LA CARRESTA DEL CARRESTA DE LA CARRESTA DEL CARRESTA DE LA CARRESTA DE LA

Heimveh ist eine schlimme Krankheit. Men kann manchmal beobachten , daß Manschen, die Heimweh nah dem irdischen Vaterhaus haben, daran fast zugrunde gehen , Aber der Heiland hat uns ein anderes Heimweh geschenkt, welches

unsere Gedanken nach oben lenkt. Dafür können wir dem Heiland danken, daß er uns solch ein Heimweh ins Herz gegeben hat . Am Totensonntag werden wir immer wieder daran crinnert, daß wir hier keine bleibende Statt haben. Darum laßt uns Fleiß tun, damit Jesus durch uns zu seinem Rechte kommt. Oftmals macht man die Beobachtung, daß die Menschen gerne selig worden müchten, weil sie richt verloren gehen wollen . Jesus will uns aber viel mehr schenken. Er will aber auch durch uns zu seinem Rechte kommen. Das gibt aber auch Freude.

wir jungen Männer in Hollen kommen regelmäßig 2-3 mal im Monat zusammen. Es wird ein Dibelabsohnitt vorgelasen und darüber gibt es dann freie Aussprache. Die Aussprache ist nicht immer gleich rege. Manchmal ist Pastor Bruns bei uns. Wenn er weine Zeit hat, sind wir unter uns. Es kommen zu den Bibelbesprechstunden im durchschnitt 10.-30. junge Männer. Außerdem finden noch andere Jugendstunden statt. (Ahlrich Olthoff)

MINUMENTAL MANUFACTURE OF THE STATE OF THE S

Jungmännerbibelkurse :

in Völlenerkönigsfehn vom 5.-9. Januar
in Lammersfehn vom 12.-18. Januar
in Loquard vom 17-23. Januar
in Ditzummer - Verlaat vom 51. Januar bis 6. Februar
in Aurich - Eschen vom 7.-13. Februar
in Neuharlingersiel vom 21.-27. Februar

Jungmädchenbibelkurse :

in Campen vom 4.-11. Januar
in Steenfelde vom 18.-25. Januar
in Holthusen findet der Jungmädchenkursus entweder in der
ersten Woche oder in der zweiten Woche im Januar statt.

(Wäheres ist zu erfragen bei Pastor Steen in Holthusen.)

Schluß :

Wir danken allen, die bei den bisherigen Kursen an Arbeit und Gaben mitgeholfen und im Gebet mitgetragen haben .

Wir rufen unsere Breunde auf zur neuen Fürbitte für die kommenden Bibelkurse.

Wir bitten, daß die jungen Männer sich mit ihrer ganzen Kraft für die Werbearbeit einsetzen. Flugblätter zur Verbung sind in Großwolde zu haben. Wer einen Werbeabend für die ganze Gemeinde oder nur für den Verein haben will, schreibe frühzeitig an Pastor Brunzema, damit Sekretär Sweers an dem Abend kommen kann.

Mit herzlichem Gruß

Pastor Brunzema .
Sekretär Sweers .